



Mantelteil
Seite 8

INHALT

Aktuell	
Sie können jetzt Fahrradfahren	D-2
Berichtet	
Qualitätsvolle Güter	D-3
Radverkehr	
Vorher - Nachher	D-5
Streiflichter	
Mut zur Lücke	D-6
ADFC Touren & Termine	D-7
Reise	
Stolperstein-Tour	D-11
Tourenleiter gesucht	D-12
Das Letzte	
Klimakatastrophe?	D-14
Radfahrerlied	D-15
Nachrichten	D-16



Termine, Infos und vieles mehr gibt's schnell und aktuell auf unserer Homepage.

<http://www.adfc-duesseldorf.de>

LOKAL-IMPRESSUM

Rad am Rhein

Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Nichtmitgliederabo 4 EUR jährlich. Kostenlos in Fahrradläden, Stadtbüchereien, Kinos, Szenekneipen usw.

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: kv.duesseldorf@adfc-nrw.de

(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)

Postbank Essen, Blz. 360 100 43, Kto. 316 126-439

Redaktion:

Edda Schindler-Matthes (verantwortlich) (es), Klaus Flörke (kf), Altfried Inger (ai), Cornelius Otten (co), Michael Schmitz (ms), Petra Spingler (ps)

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 27. Januar 2008

Anzeigen: Düssel-Druck & Verlag GmbH (Anzeigenschluss: 1. des Vormonats, es gilt Preisliste III/2002)

Layout: Delia Birr

Auflage: 6.500 verteilte Exemplare in Düsseldorf

Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.

ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter www.adfc.de.

Fahrrad Info Zentrum des ADFC Düsseldorf e.V.

Siemensstr. 46 (Oberbilk)

Geöffnet: Di + Do von 17 bis 19 Uhr

Tel. 0211 / 99 22 55

Fax 0211 / 99 22 56

DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

Rad ab	Fahrradladen	Friedrichstr. 112, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt	33 66 61
Cycle Service	Fahrradladen	Talstr. 22-24, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt	34 03 99
re-Cycler	Fahrradladen	Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal	68 35 85
Thomas Just	Fahrradladen	Mecklenburger Weg 1, 40468 Düsseldorf	Unterrath	46 46 45
Magno	Fahrradladen	Friedrichstr. 123, 40217 Düsseldorf	Unterbilk	33 53 26
la bici	Fahrradladen	Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel	171 54 23
versiko AG	Kapitalanlagen	Benzenbergstr. 2, 40219 Düsseldorf	Bilk	49 76 75-0

Sie können jetzt Fahrradfahren!

Die ADFC-Fahrradfahrschule 2007

„Sie können nicht Fahrradfahren?“, diese Frage stellt sich für neun Damen und einen Herrn seit Anfang Mai dieses Jahres nicht mehr. Zunächst noch skeptisch, was den Erfolg angeht, waren alle am Ende glücklich, den ersten Schritt zur Beherrschung des Drahtesels in der ADFC Fahrradfahrerschule für Erwachsene getan zu haben.

Gegenüber dem nunmehr seit 14 Jahren bewährten Lehrplan gab es einige Änderungen im Ablauf der Fahrradfahrerschule: Nunmehr auf ein Wochenende begrenzt, fand sie fast vollständig auf dem verkehrsfreien Gelände eines Schulhofes statt. Dort wurden die vielen Praxisblöcke gelegentlich von Pausen unterbrochen oder wechselten sich mit Theorieblöcken ab. Aufgrund des sehr guten Wetters fand der gesamte Lehrgang unter freiem Himmel statt. Obwohl das für die Teilnehmer eine etwas größere Belastung während der Übungen war, fielen die vielen An- und Abreisen weg. Auch die gemeinsame Terminfindung für eine Gruppe von bis zu 15 Personen (Schüler und Lehrer) wurde dadurch enorm vereinfacht!

Beginnend mit Übungen zur Balance erschloss sich die Gruppe nach und nach das nötige Wissen und Können, um mit dem Fahrrad leichte Touren in verkehrsarmen Bereichen (beispielsweise Waldwege, Rheinpromenade wochentags) bewältigen zu können.

Einen Ausflug in die Verkehrsregeln gab es selbstverständlich auch, aber die meisten waren erfahrene Verkehrsteilnehmer, denen allerdings die Sichtweise des Radlers fehlte. Beim Wechsel der Position wurden schnell die Probleme und Lösungen klar.

Dass Fahrradfahren gesund ist und kommunikativ sein kann, wussten die meisten; diese Aspekte waren auch der Hauptgrund an dem Kurs teilzunehmen.

Die in der Fahrradfahrerschule gewonnenen Kenntnisse müssen jetzt vertieft, die neuen Bewegungs-



abläufe automatisiert werden. Dazu sind sicher sechs Monate Training nötig, erst dann werden die meisten Einsteiger mit einer Gruppe „alter Hasen“ mithalten können. Diese Übung verschaffen sich die meisten im näheren Umkreis um ihre Wohnung, in Parks oder auf Waldwegen. Damit man sich auch in einer Gruppe treffen kann, hat der ADFC die Anfänger-Tour ins Angebot aufgenommen.

Leider musste die in der auf dem Kurs folgenden Woche geplante Anfänger-Tour der Einsteiger wegen sehr schlechten Wetters ausfallen – aber es gibt noch Hoffnung! Zumindest ein zweites Angebot: Am Mittwoch, den 29.8.2007 sind alle Einsteiger und Wiedereinsteiger willkommen, wenn die zweite Anfänger-Radtour im Volksgarten am Zeitfeld, unmittelbar an der S-Bahn Station Volksgarten um 15:00 startet. Es geht bis zum Schloss Eller und zurück, geplante Dauer: drei Stunden, Ausklang im Biergarten möglich. Bei Redaktionsschluss hat diese Tour noch nicht stattgefunden, so dass wir nichts Näheres darüber berichten können.

Wir wünschen allen Teilnehmern viele schöne und interessante Erlebnisse auf ihrem neuen Verkehrsmittel.

Für alle, die es jetzt auch selber probieren wollen: Im nächsten April/Mai gibt es einen neuen Gruppenkurs, der sich an absolute Anfänger richtet. Für alle anderen und diejenigen, die nicht so lange warten wollen, können über das FIZ auch individuelle Termine vereinbart werden.

Martin Willke

Qualitätsvolle Güter

Drei Düsseldorfer Fahrradhändler zeigen Schulterchluss

Der Sommer ist da, die Sonne lacht und viele Menschen strömen hinaus in die Natur. Das geht einfach, umweltfreundlich und auch schnell mit dem eigenen Drahtesel. Fahrrad fahren ist zudem noch gesund und macht Spaß. Mit dem richtigen Fahrrad wohlgemerkt. Viele Baumärkte und Discounter locken mit vermeintlich preisgünstigen und guten Angeboten. Dabei bringen Qualität und Beratung vom Fachmann meist viel mehr Fahrfreude und Spaß am Fahrrad – und das oftmals sogar zum gleichen Preis.



Um ein passgenaues Fahrrad zu finden, das verkehrstüchtig, sicher und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist, braucht man Beratung. Das kann man nur von einem Fachgeschäft erwarten, da sind sich die Fahrradgeschäftsinhaber Peter Rewald (re-Cycler), Thomas Just (Zweirad Just) und Richard Pratt (Ricci-Sports) aus Düsseldorf einig. Alle drei raten von den berühmten 200-Euro-Rädern ab. „Sie taugen nicht viel“, meinen sie. Und wirklich preiswert seien sie auch nicht. „Denn die Räder bestehen oft aus minderwertigen Materialien und halten deshalb auch nicht lange. Außerdem sind sie häufig nur vor- und nicht endmontiert“, erklärt Peter Rewald. Vormontiert bedeutet, dass das Rad als Fahrrad äußerlich erkennbar sein muss. Mehr aber nicht. Die genauen Einstellungen von Lenker, Sitzhöhe und Bremsen, die für gesundes, sicheres und spaßbringendes Radeln nötig sind, werden dabei nicht berücksichtigt. Wichtige Details, die Hobbyradler oft gar nicht beachten. Wer dann die nötigen Montagen beim Fachmann nachholen lässt, dem entstehen natürlich zusätzliche Kosten. „Erst dann merken die Kunden, dass sie ihr Rad für den Gesamtpreis auch gleich im Fachhandel hätten kaufen können“, erklären die drei Händler.

Die neue Spaßmaschine

Aber worauf muss man achten beim Radkauf? „Vor allem ist wichtig, dass das Rad wirklich zu einem passt“, weiß Fahrradhändler Thomas Just. Denn nur dann kommt der richtige Fahrspaß auf. „Käufer sollten beim Fahrradkauf den Baumarkt und Discounter

Die drei Fahrradgeschäftsinhaber (von links nach rechts): Richard Pratt, Peter Rewald, Thomas Just

links liegen lassen und auf die individuellen Lösungen und ausführliche Beratung eines Fachhändlers vertrauen“, sagt der Ladeninhaber. Das kostet zwar unter Umständen mehr, bringe aber die nötige Sicherheit, die ein Verkehrsmittel braucht. Messgeräte oder auch das geschulte Fachmannauge bringen einen Fahrradsuchenden eher zum passenden Rad als ein geschönter Discountpreis. Ein Rad, welches zuverlässig und bequem sein soll, hat seinen Preis, meint Peter Rewald. „Das merken die Discountkäufer aber erst nach dem Kauf. Und das unbequeme Schnäppchen bleibt oft ungenutzt im Keller stehen. Dabei hängt das ideale Rad von viel mehr Faktoren ab als vom Preis. Fahrgewohnheit, körperliche Fitness und Körperproportionen sind dabei nur einige. „Beim Radkauf kommt es in erster Linie auf den Fahrer an, dann auf das Material“, sagen alle drei Experten. Denn je nach dem wie oft jemand sein Rad im Alltag nutzt, benötigt der Fahrer eher eine hochwertigere Ausstattung als die Einsteigervariante. „Für den Weg einmal im Jahr zum Biergarten hin und zurück, benötigt keiner viel Komfort. Aber für den täglichen Weg zur Arbeit ist das schon was anderes“, so Fahrradladen-Inhaber Rewald.

Gesunder Rücken

Rad fahren auf einem schlecht montierten Fahrrad ist nicht nur gefährlich, sondern auch gesundheitsschädlich. Ein falsch eingestelltes Fahrrad kann zu diversen Schmerzen führen. Eine zu niedrige Sattelhöhe zum Beispiel zu Knie- oder eine falsche Hal-

tung zu Rückenproblemen. Vor allem die falsche Einstellung von Pedal zu Sattel und Lenker kann nachweislich zu Wirbelsäulenschäden führen. Entscheidend ist das „ergonomische Dreieck“, sowie eine Erhaltung der natürlichen S-Form der Wirbelsäule für gesundes Rad fahren. Auch die richtige Haltung der Arme und Hände ist wichtig für die Durchblutung und entlastet gleichzeitig den Nacken. Das Fahrrad muss dem Fahrer angepasst werden und nicht umgekehrt!

Annehmlichkeiten sind ihren Preis wert

Sobald ein Hobbyradler öfters als einmal im Monat zu seinem Rad greift, kommt der Wunsch nach mehr Komfort auf. „Keiner wird lange seinen Arbeitsweg auf dem Sattel zurücklegen, wenn das Rad nicht passt und der Komfort nicht stimmt. Das Geld für individuelle Komponenten ist da gut angelegt“, versichert Thomas Just. Eine Vollfederung, besondere Extras oder die passgenaue Zusammenstellung einzelner Komponenten ist allerdings eine Sache des Preises und des persönlichen Geschmacks. Extras, die Sicherheit für vergleichsweise wenig Geld bieten, sind zum Beispiel Nabendynamos, Automatikbeleuchtung, Standrücklicht und ein hochwertigeres Bremssystem.

Frühlingserwachen

Der Winter ist vorüber, die ersten Sonnenstrahlen blitzen und viele Radfahrer haben den inneren Schweinehund überwunden und möchten zur ersten Tour starten. Oft erleben sie jedoch eine böse Überraschung, wenn das Rad im Sonnenschein steht:

Bremse und Licht funktionieren nicht mehr, Reifen haben kaum mehr Luft. Das sind oft nur die ersten sichtbaren Mängel. „Viele Fahrräder sind nach der Winterpause nicht mehr fahrtüchtig“, berichtet der Experte Rewald. „Oder waren es vorher auch schon nicht“, kritisiert er. Denn eine regelmäßige Inspektion für den Erhalt des Rades ist wichtig. Beim Auto wüsste das ja auch jeder, bemängeln die Experten. „Niemand fährt mit einem Auto, in welchem nur noch die Handbremse funktioniert. Aber beim Fahrrad nimmt das keiner so Ernst“, so Peter Rewald (Recycler).

Gefühlvoll radeln

Aber von den ganzen technischen Details rücken die Fachmänner auch gern einmal ab und kommen zurück zum Gefühl fürs Rad. „Ich denke, die meisten wissen gar nicht wie locker und bequem man auf einem Rad sitzen kann. Der Spaß kommt erst mit dem passenden Rad“, betont Thomas Just (Zweirad Just). Dies unterstreicht auch Rennradspezialist Richard Pratt (Ricci Sports): „Die Leute sollen einfach einmal in einen Fachhandel kommen, persönliche Beratung und Tipps für spaßbringendes Radeln bekommen sie nur dort. Nachdem sie eine Probe-runde auf dem Rad gedreht und sich die Expertenmeinungen angehört haben, werden sie sicherlich überzeugt sein.“ Denn die drei Radhändler aus Düsseldorf wünschen sich unisono vor allem kritische Kunden. Es sei schließlich keinem damit gedient, wenn die Kunden unzufrieden sind. Ein bisschen auf das eigene Gefühl vertrauen schadet weder im Leben noch beim Radkauf. *Alexandra von Hirschfeld*



WM Bike

Ihr individuelles Fahrrad
vom kompetenten Partner

Willi Müller
Kölner Straße 42
40211 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 16 15 00
www.wm-bike.de

Spezialist für
Rohloff-Naben

designed by
prim media solution
www.pri-media.de

- VORHER -



Voriges Jahr machte der ADFC die Stadt darauf aufmerksam, dass an der Kreuzung Posener/Richardstr. das Zusatzschild für die abbiegende Vorfahrt von der Posener Str. nach links in die Richardstr. fehlt. Dadurch wurden insbesondere vorfahrtberechtigte Radfahrer gefährdet.

Der neu angelegte Radstreifen (rechts) führt nicht über die Kreuzung: Unfallgefahr durch Autos, die die Vorfahrtberechtigung der Radfahrer nicht beachten.

Richtigstellung: City-Maut und Millionen Bäume für Düsseldorf Juni-Ausgabe, Seite D-5f

Da war doch der Fehlerteufel zu Gange! Mancher Leser wird es bemerkt haben: In der Satire hat die Redaktion vergessen, zwei Fotos der Originalgeschichte auszutauschen. Und so zeigten wir auf S.D-5 beileibe nicht Oberbürgermeister Joachim Erwin. Falls jemand nicht weiß, wie dieser aussieht – hier ist er noch einmal:



Des Weiteren war auf S.D-6 keineswegs die grüne Oase unserer Stadt samt Skyline abgebildet. Dass das aber nicht Düsseldorf war, ist sicher aufgefallen. Auf eine Abbildung des bekannten Hofgartens verzichten wir.

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.
Die Redaktion

Leserbriefe

Liebe LeserIn,
hier ist Platz für Ihre Meinung. Wir freuen uns über jede Reaktion, ob lobend oder kritisch. Schreiben Sie uns - bitte mit Anschrift und Telefonnummer. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion; Kürzungen behalten wir uns vor.



- NACHHER -



Wie man sieht: Es bewegt sich manchmal was.

Rüdiger Heumann

**Fahrräder und Anbaumotoren
Verkauf, Service,
Instandsetzung
Abhol- und Lieferdienst**



Düsselrad

Konkordiastraße 61 im Hof
40219 Düsseldorf-Bilk
www.duesselrad.de

**Lager, Licht, Bremsen, Seilzüge
etc.: kpl. Winterpaket nur 36,-
Echte, gute Hollandräder
ab 335,-**

Mut zur Lücke

Ein jungfräulicher Tag - herbstliches Wetter - aber trocken. Gut gelaunt startet B. in den Tag. Das Fahrrad läuft wie eine Eins. Hinter ihm liegt der Hindernisparcour der Bilker Gassen mit kreuz und quer parkenden Autos, mit Fußgängern, die nach Gehör die Straßen überqueren und folglich Fahrradfahrer überhören. Die letzte einer langen Kette mehr oder weniger unsinniger Ampeln, die ihn gezwungen haben hakenschlagend zwischen Straße, Fuß- und Radweg (sofern vorhanden) hin und her zu schießen, schaltet auf grün. Die breiten Wege des Hofgartens öffnen sich und B. findet seinen inneren Frieden. Keine Fußgänger, die ihre Hundeleinen quer über den Weg spannen, keine Omas, die erschreckt durch das Schrillen der Klingel vor das Fahrrad hüpfen. Im Einklang mit diesem bisschen Natur im Herzen der brodelnden, stinkenden und hupenden Großstadt gleitet er dahin. Das



Fahrrad surrt leise, es läuft wie eine Eins. Mit Schmackes saust B. abwärts in die Straßenunterführung, die kommende Steigung erfordert Schwung. Dann ein Gebüsch rechter Hand, genussvoll lehnt er sich in die Kurve und ... ein Knall ... Schreck bahnt sich als erstes in Form eines unkontrollierten Schreies den Weg aus B.s Inneren. Dem Schreck folgt Wut, erst zaghaft, dann immer stärker und findet seinen Ausdruck in einer gedanklichen Schimpftirade: „Idiot, Volltrottel, Scheiß-Fahrradfahrer... wie kann man denn nur! Platt sollte man ihn machen, platt wie eine Briefmarke!“

Das Adrenalin hat sich mittlerweile gleichmäßig auf B.s Blutbahn verteilt, der erste Schreck ist vorüber.

Sein Kontrahent ist mindestens genauso geschockt und bemüht, seinen Lenker aus den Bremskabeln von B. zu befreien. Der Schaden ist glücklicherweise gering.

„Wie können Sie denn hier bloß links fahren?!“ will B. mit vor Wut zitternder Stimme wissen. „Jeden Morgen fahre ich hier... und immer so. Noch nie ist etwas passiert.“

Maria Diederichs



Centurion • Pinarello • Velo de Ville
Steppenwolf • Look • Wanderer

Service
Radaufbauten
Beratung



MAGNO Fahrräder und Zubehör
Friedrichstr. 123 · 40217 Düsseldorf · Tel.: 0211 - 33 53 26

Niederbergischer Trinkgenuss

Fruchtsäfte aus der Region
- eigene Herstellung -
SÜSSMOSTEREI ERNST DALBECK
Mühlenweg 18 42579 Heiligenhaus
Telefon 02056-69219 Fax 57837
www.dalbeck-fruchtsaft.de

ADFC Touren & Termine



Treffpunkte:

- Be: S-Bahnhof Benrath, vor dem Eingang
Erk: Erkrath, vor dem S-Bahnhof
FIZ: Fahrrad Info Zentrum des ADFC, Siemensstraße 46 (Oberbilk)
Fl: Unter der Fleher Brücke, rechtsrheinisch
GR: Gerresheim, Rathaus
Hbf: Hauptbahnhof, Ausgang Innenstadt (Konrad-Adenauer-Platz)
Kö: Südennde der Kö, am Löwendenkmal (Bahnstraße)
Ra: S-Bahnhof Rath, Zugang Unterführung (Westseite)
RaWa: Rather Waldstadion
Sü: Unter der Südbücke, rechtsrheinisch
Th: Unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch
Ufh: Unterfeldhaus Neuenhausplatz
UIZ: Umwelt-Informations-Zentrum, Untere Rheinwerft, Abgang Schulstraße
Vo: Volksgarten (unter den Uhren)

Schwierigkeitsgrade:

- leicht: Gut geeignet für Anfänger
mittel: Übung erforderlich, Gangschaltung empfohlen
schwierig: Gute Kondition und Gangschaltung notwendig
sehr schwierig: Nur für Geübte, nur mit Gangschaltung
sportlich: Tour in zügigem Tempo (mehr als 20 km/h)

Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmer/innen der Radtour tragen selbst das Risiko, das die Teilnahme am Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind deshalb auch bei einer geführten Tour für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften verantwortlich.
Kosten: Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Für Nicht-ADFC-Mitglieder beträgt der Tourenbeitrag pro Tour und Tag 3,- Euro, Abendradtouren sind kostenlos.

Änderungen vorbehalten!

Zwei Hinweise in eigener Sache:

- Fahrradcodierungen des ADFC Düsseldorf finden aus beruflichen Gründen außer auf den Gebrauchtmärkten nur noch nach Terminvereinbarung statt. Bitte melden Sie sich dazu im Fahrrad Info Zentrum oder schicken Sie uns eine e-mail.
- Die AG Radverkehr trifft sich nur noch außerplanmäßig auf Einladung durch den Ansprechpartner und Koordinator für Radverkehr, ADFC-Vorstandsmitglied Rüdiger Heumann. Die bisherigen regelmäßigen Termine finden nicht mehr statt. Bei Interesse melden Sie sich auch hierzu im Fahrrad Info Zentrum oder per e-mail.

SEPTEMBER

- | | | | |
|-----------|---------------|---|----------------------------|
| So | 09.09. | Sonne und Wind – Regenerative Energien – Windparkbesichtigung | ca. 90 km |
| Fl | 10:00 | Fleher Brücke – Richtung Grevenbroich – Besichtigung eines Windparks – Braunkohlentagebau – Rückfahrt an der Erft entlang oder alternativ mit dem Zug von Grevenbroich aus. Einkehr erst gegen 15:00 Uhr in Grevenbroich möglich. | mittel |
| | | Rudi Lohmann (0211/9971272, E-Mail: Lohmann.Rudolf@arcor.de) | |
| Di | 11.09. | Redaktionstreffen Rad am Rhein | |
| FIZ | 19:00 | Gäste gern gesehen! | |
| Mi | 12.09. | Abendradtouren in die nähere Umgebung | mittel bzw. sportlich |
| Kö | 18:30 | Ein Abend, zwei Touren | |
| Sa | 15.09. | Blindentandem | |
| Ufh | 11:00 | Blind vertrauen – Blinde und Sehende fahren gemeinsam Rad. Eine Fahrradtour auf dem Tandem. Nähere Infos in der „Rad am Rhein – Mehrtagestouren 2007“. Anmeldung erbeten bei: | Wolfgang Aft (0211/253160) |
| So | 16.09. | Windmühlentour durch den Kreis Neuss | 90 km |
| Kö | 9:00 | Am Rhein entlang bis Langst-Kierst – Lank-Latum – Bösinghoven – Osterrath – Kaarster See – Büttgen | mittel |
| Th | 9:30 | (Pfarrfest: Gegrilltes, Salate, Kaffee und Kuchen, Flohmarkt: 90 Min. Aufenthalt) – Schloß Dyck (Apfelverkauf) – Dycker Windmühle – Wevelinghoven – an der Erft entlang zurück über die Südbücke nach Hamm (Biergarten) | |
| | | Heinz Clever (0211/717547, E-Mail: HeinzClever@t-online.de) | |
| Mi | 19.09. | Abendradtouren in die nähere Umgebung | mittel |
| Kö | 18:30 | Ein Abend, zwei Touren | |





ADFC Touren & Termine

- Do 20.09. Abendradtour ab Benrath – „Herbst in den Rheinbögen Urdenbach und Himmelgeist“** ca. 30 km
 Be 18:30 Michael Hollstein (0211/751620) mittel
- Sa 22.09. Villa Hügel** 70 km
 Von Düsseldorf nach Essen zur Villa Hügel (Eintritt und ca. 2 Std. Aufenthalt). Weiter über
 Schleichwege nach Essen-Altenessen, wo wir mit dem Zug nach D zurückfahren (VRR C).
 Nähere Infos und Bilder auch unter <http://space.arcor.de/thomas.achterfeld>. Thomas Achterfeld (0162/8088901) schwierig
- So 23.09. Rheinbögentour Richtung Leverkusen** 70 km
 Kö 10:00 Kö – Himmelgeister Rheinbogen – Urdenbacher Kämpfe – Monheimer Rheinbogen – Leverkusener
 Autobahnbrücke – Dormagen – Zons (Fähre, ca. 2,50€) – Urdenbacher Altrhein – Benrath S-Bahn
 (– Innenstadt). Rudi Lohmann (0211/9971272, E-Mail: Lohmann.Rudolf@arcor.de) mittel
- Mi 26.09. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel bzw. sportlich
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren
- Sa 29.09. Die Maas nordwärts** ca. 110 km
 Hbf 8:30 Ab Kaldenkirchen (VRR) – Venlo – Mit Abstechern u.a. ins Waldgebiet „Swolgener Bossen“ fahren wir
 immer nahe der Maas entlang bis Bergen, wo wir einkehren. In Bergen nehmen wir die Fähre und radeln
 am östlichen Ufer flussaufwärts. Mit Umwegen u.a. in den Nationalpark „Maasduinen“ geht's zu den Schloß-
 gärten in Arcen weiter gen Süden bis kurz vor Venlo. Dann führt uns die Tour zum Krikerbecker See und
 an Nettetel vorbei nach Breyell (VRR). Die Strecke ist flach, mehr als drei Gänge sind eigentlich nicht erforderlich.
 Einzig das Sitzfleisch muss für 110km reichen. Rüdiger Heumann (0211/2093001, E-Mail: RHeumann@web.de) sportlich

OKTOBER

- Sa 06.10. „Viele Wege führen ...“** ca. 75 km
 Mit dem Zug bis Euskirchen; Steinbachtalsperre – Burg Ringsheim – Waldkapellchen
 – Abfahrt zur Tomburg – Wormersdorf – Gelsdorf – Ahrtal. Bei einer Einkehr in Walporzheim lassen
 wir uns Federroten und Zwiebelkuchen gut schmecken. Rückfahrt mit der DB ab Sinzig.
 Teilnehmerzahl begrenzt. **Anmeldung erforderlich bei:** Marita Holländer (0211/6801321) schwierig
- Di 09.10. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Fr 12.10. Südmarokko – In der Zeit des Ramadan im Anti-Atlas** ca. 900 km
 bis Eine geführte Radtour (5-11 Teilnehmer) im dünnbesiedelten rad- und gastfreundlichen Südmarokko.
 Fr 26.10. Wir rollen auf asphaltierten Landstrassen und Pisten durch Weiler und Dörfer. Wo es keine Herbergen
 gibt, übernachten wir im eigenen Zelt. Die Herausforderung dieser Reise besteht darin, zeitweise
 während des islamischen Ramadan zu reisen (16.9.-15.10.2007). Den gläubigen Muslimen ist es
 zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang u.a. nicht gestattet, zu essen und zu trinken.
 Dafür wird bei Dunkelheit dann umso mehr gefeiert. Wir begeben uns bewusst während dieser Zeit
 in das Land und versuchen, deren Kultur und Sitten zu erleben und zu verstehen. Mit dem Charterflugzeug
 fliegen wir direkt nach Agadir. Unsere Reise führt uns ins Landesinnere nach Tafraoute, der Überwindung
 des Anti-Atlas nach Tata und über entlegene Pisten zurück ins fruchtbare Soustal. Wir fahren
 Tagesetappen von 40 – 90 km mit dem eigenen Rad. Es gibt keinen Gepäcktransport. Regelmäßig
 werden Pausen eingelegt, Mittags Picknick, keine Einkehr. Übernachtungen in typischen marokkanischen
 unklassifizierten Hotels/Herbergen und im eigenen Zelt. In einigen Fällen gibt es keine Dusche.
 Diese Reise ist nur geeignet für Teilnehmer, die genügend Erfahrung im Zelten besitzen, und auch
 unter schwierigen Bedingungen daran Spass haben.
 Reisepreis: 1.020€ (für ADFC-Nichtmitglieder 1.065€). Es gelten besondere Reisebedingungen
 (siehe „Hinweise zu den Radtouren“)! Informationsabend mit Diashow 25. Mai 2007.
Anmeldung so bald wie möglich. Weitere Informationen und genauer Reiseverlauf beim Tourenleiter:
 Frank Zillich (02173/82082)
- Sa 13.10. Rund um Mettmann** 80 km
 TH 10:00 Von Düsseldorf die Düssel entlang Richtung Wülfrath. Zurück geht es über Mettmann nach
 Düsseldorf. Unterwegs Einkehrmöglichkeit. Viele Auf- und Abfahrten. Nähere Infos und Bilder auch
 unter <http://space.arcor.de/thomas.achterfeld> Thomas Achterfeld (0162/8088901) schwierig

ADFC Touren & Termine

- So 14.10. Auf dem Posthornweg rund um Langenfeld** 55 km
 Kö 10:00 Entlang der Itter Richtung Hilden – Erika-Siedlung – Schwanenmühle (Pause) – Wiescheid mittel
 Be 11:00 – Naturfreundehaus Leichlingen (Einkehr/Picknik) – Reusrath – Laacher Hof – Wasserskianlage Langenfeld
 (Kaffee trinken, Wasserskiläufern zusehen) – Urdenbach (Biergarten oder Verabschiedung)
 – ggf. Bahnhof Benrath (S6, Straßenbahn 701) Heinz Clever (0211/717547, E-Mail: HeinzClever@t-online.de)
- Sa 20.10. Herbsttour** ca. 65 km
 Mit dem Zug bis Weilerswist; Heimerzheim – am Swistbach entlang – Rheinbach – Tomburg. mittel
 Tag der offenen Höfe in Gelsdorf, ca. 1 Std. Aufenthalt. Ahrtal – Ahrweiler – Sinzig. Rückfahrt mit der DB.
 Teilnehmerzahl begrenzt. **Anmeldung erforderlich bei:** Marita Holländer (0211/6801321)
- Sa 20.10. Blindentandem**
 Ufh 11:00 Blind vertrauen – Blinde und Sehende fahren gemeinsam Rad. Eine Fahrradtour auf dem Tandem. Nähere Infos
 in der „Rad am Rhein – Mehrtagestouren 2007“. **Anmeldung erbeten bei:** Wolfgang Anft (0211/253160)
- So 21.10. Zu den alten Bäumen, Teil 4 – Zwischen Roggendorf und Rosellen** 58 km
 Kö 9:00 Himmelgeist – Benrath (Schlosspark und S-Bahnhof) – Urdenbach – Fähre nach Zons – Worringen mittel
 Be 10:00 – Brüngesrath – Knechtsteden – Rosellerheide. Mittagsverpflegung mitbringen, da Einkehr ungewiss.
 Rainer Kriesche (0211/689527)
- Di 23.10. IG Liegerad**
 FIZ 19:00 Treffen für alle am Liegerad interessierten RadfahrerInnen

NOVEMBER

- Di 13.11. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Sa 17.11. Blindentandem**
 Ufh 11:00 Blind vertrauen – Blinde und Sehende fahren gemeinsam Rad. Eine Fahrradtour auf dem Tandem. Nähere Infos
 in der „Rad am Rhein – Mehrtagestouren 2007“. **Anmeldung erbeten bei:** Wolfgang Anft (0211/253160)

DEZEMBER

- So 02.12. Adventstour mit Weihnachtsmarkt in Langenfeld** 60 km
 Kö 10:00 Benrath – Garath – Hellerhof – Langenfeld (Weihnachtsmarkt, 90 Min. Aufenthalt) – Monheim mittel
 Be 11:00 – Baumberg – Urdenbach (Weihnachtsmarkt, Kurzbesuch?) – Benrath (Weihnachtsmarkt, Ausklang)
 Heinz Clever (0211/717547, E-Mail: HeinzClever@t-online.de)

- Di 11.12. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!



Für die letzten Geschenke öffnen wir unser FIZ noch einmal am Donnerstag, den 20.12.2006. Dann machen auch wir Weihnachtspause! Das FIZ ist geschlossen in der Zeit vom 21.12.2007 bis zum 07.01.2008. Am Dienstag, den 08.01.2008 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.



08/15-Räder

... erhalten Sie bei uns nicht.
 Stattdessen die neuesten Modelle der Saison.
 Zu Preisen, die Sie aus dem Windschatten locken
 werden. Überzeugen Sie sich!

HARTMANN - FRANGUELLI

ZWEIRÄDER · SPORTARTIKEL
 RENNÄDER · RADSPORTBEKLEIDUNG

Rather Broich 47 · 40472 Düsseldorf
 Tel. 0211/62 57 57 · Fax 0211/63 78 52



2008

Di 08.01. Redaktionstreffen Rad am Rhein
FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!

Di 15.01. Tourenleitertreffen
FIZ 19:00

Di 12.02. Redaktionstreffen Rad am Rhein
FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!

Di 26.02. IG Liegerad
FIZ 19:00 Treffen für alle am Liegerad interessierten RadfahrerInnen

Fr 07.03. Südmarokko – Marrakech, Hoher Atlas und Dräatal

Fr 21.03. La traversée du Haut Atlas et Vallée du Drâa. Eine geführte Radtour (5-11 Teilnehmer) im dünnbesiedelten, radfreundlichen Südmarokko. Wir rollen auf asphaltierten Landstrassen durch Dörfer und Städte, fernab des Tourismus. Die gastfreundliche Bevölkerung zeigt uns ihre Sitten und Kultur, wir schlafen in Nomadenzelten und durchstreifen die Labyrinth ihrer Kasbahs und Suqs. Mit dem Charterflugzeug fliegen wir direkt nach Marrakech. Via Demnate überqueren wir den Hohen Atlas gen Süden auf einer neuen, so gut wie nicht benutzten Strasse. Den zweiten Teil der Reise verbringen wir im fruchtbaren Dräatal, gesäumt von unzähligen Dattelpalmen und Oasen. In den Sanddünen des Jbel Bani gehen wir auf Kameltrekking und lassen diese mit Besichtigungen und Begegnungen reichhaltige Radtour ausklingen. in sha'alläh. Wir fahren Tagesetappen von 60 – 100 km mit dem eigenen Rad. Es gibt keinen Gepäcktransport. Regelmäßig werden Pausen eingelegt, Mittags Picknick, keine Einkehr. Übernachtungen in typischen marokkanischen unklassifizierten Hotels/ Herbergen und in Nomadenzelten. In wenigen Fällen gibt es keine Dusche. Reisepreis: 1360€ (für ADFC-Nichtmitglieder 1405€). Es gelten besondere Reisebedingungen (siehe „Hinweise zu den Radtouren“)! Informationsabend mit Diashow 25. Mai 2007.
Anmeldung so bald wie möglich.
Weitere Informationen und genauer Reiseverlauf beim Tourenleiter:

ca. 750 km
mittel –
schwierig

Frank Zillich (02173/82082)

Di 11.03. Redaktionstreffen Rad am Rhein
FIZ 19:00 „Gäste gern gesehen!“

Stolperstein-Tour

Mit dem Fahrrad auf den Spuren der Geschichte.

Diese Fahrradtour fand am 10. Juni 2007 im Rahmen der ADFC-Touren statt.

Mit dem Projekt STOLPERSTEINE hält der Kölner Künstler Gunter Demnig seit 1992 die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, Zigeuner, politisch Verfolgter, der Homosexuellen, Zeugen Jehovas und der Euthanasieopfer im Nationalsozialismus lebendig. Stolpersteine sind aus Beton gegossene Steine, die an der Oberseite eine 10 x 10 cm große Messingtafel tragen. Darauf ist das Schicksal jedes einzelnen Menschen eingestanz und die Steine werden vor dem letzten selbst gewählten Wohnort dieser Personen als Gedenktafeln in den Gehweg eingelassen. Die Stolpersteine sollen uns daran erinnern, was damals geschah. Ganz normale Mitbürger wurden aus ihrem Lebensmittelpunkt heraus verhaftet, verschleppt und schließlich ermordet. Uns sollen sie ermahnen, dass Ähnliches nie wieder geschehen darf.

In Deutschland liegen (Stand Juli 2007) bereits mehr als 11.000 Steine in über 220 Städten. In Düsseldorf wurden die ersten Steine im Mai 2003 verlegt. Seit Januar 2007 liegen 143 Stolpersteine an 83 Stellen im gesamten Stadtgebiet. In Düsseldorf wird das Stolpersteinprojekt von einer Initiativgruppe im Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte betreut.

Im Laufe der Arbeit in dieser Gruppe habe ich die Fahrradtour zusammen mit Frau Hildegard Jakobs, Pädagogische Mitarbeiterin der Mahn- und Gedenk-

stätte, ausgearbeitet. Die Tour ist als Rundfahrt mit einer Strecke von knapp

30 Kilometern angelegt. Drei Aspekte bestimmen die Route und die Auswahl der Stolpersteine: Einbezug aller Opfergruppen, verschiedene Vorgesichten der Verlegung eines Stolpersteines und die Verkehrssicherheit. Mit dieser Fahrradtour begehen wir uns auf die Spurensuche und fahren 12 ausgewählte Orte mit Stolpersteinen ab. An jeder Station werden von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Mahn- und Gedenkstätte die jeweiligen Lebensgeschichten erzählt, weitere geschichtliche Zusammenhänge über Verfolgung und Deportationen in Düsseldorf während der nationalsozialistischen Diktatur erläutert und verschiedene Aspekte des Stolpersteinprojektes hervorgehoben. Als ein Beispiel aus der Tour, hier der Stolperstein von Moritz Ludwig. Auf der kleinen Messingtafel ist zu lesen: *Hier wohnte Moritz Ludwig, JG. 1906, verhaftet 1936, tot 22.10.1936 im Polizeipräsidium.* Die etwas ausführlichere Lebensgeschichte, die dann auf der Fahrradtour zu erfahren ist, lautet: *Der Schreiner Moritz Ludwig wurde am 19. August 1906*



Seit dem 29. März 2006 liegt dieser Stolperstein vor dem Haus Auf der Gemarke 25 und erinnert an das Schicksal von Moritz Ludwig.



Andrea Kramp von der Mahn- und Gedenkstätte erläutert an der Geibelstr. 39 an Hand von Dokumenten und Bildern die Lebensgeschichten, die hinter den Daten auf den Stolpersteinen stehen.

ADFC Düsseldorf e.V.

LUST AUF KOMFORT ?



FAHRRADHAUS

GARATH

BICO PLUS

Peter-Behrens-Straße 93 · 40595 Düsseldorf · Tel.: 0211 / 7 02 10 12 · www.fahrradhausgarath.de

 **2-rad LOHRMANN**
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt
Ersatzteile · Zubehör

Hercules · Kalkhoff
Kettler · Gazelle · Pucky

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26 · www.2-RadLohrmann.de

in Düsseldorf geboren. Er war verheiratet, ob er Kinder hatte, wissen wir leider nicht. Moritz Ludwig war Mitglied in der Kommunistischen Partei (KPD) und im Arbeitersport tätig. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten geriet er durch sein politisches Engagement in den Fokus der Verfolgung durch die Gestapo. 1935 wurde er im Zuge einer Verhaftungswelle gegen „Gehring und Genossen“ erstmals verhaftet, jedoch aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen. Eine erneute Festnahme erfolgte knapp ein Jahr später, am 20. Oktober 1936. Moritz Ludwig wurde zum Düsseldorfer Polizeipräsidium gebracht. Nach schweren Misshandlungen, die ihm während der „Verhöre“ zugefügt worden waren, wurde er auf die Krankenstation verlegt. Dort beging Moritz Ludwig angeblich Selbstmord. Als offizielles Sterbedatum wurde in den Akten der Gestapo der 22. Oktober 1936 angegeben.

Es folgen noch weitere Erläuterungen über einzelne Stichpunkte aus dieser Geschichte und es werden die vielen Fragen aus dem Kreis der Tourteilnehmer beantwortet und diskutiert.



Die typische Anfangssituation an den Stationen. Die Tourteilnehmer betrachten die Stolpersteine und lesen die Daten auf den Messingtafeln.

Mit Hilfe des Düsseldorfer Fahrradstadtplans führt die Tour überwiegend auf Fahrradwegen und verkehrsarmen Straßen. Von der Kö über Hofgarten, Pempelfort, Düsseltal, Grafenberg, Vennhausen, Eller, Südpark und Bilk bis zum Rathausufer. Nach ca. 2/3 der Strecke ist eine Einkehr im Südpark vorgesehen.

Die Fahrradtour ist ein Angebot und Projekt der Mahn- und Gedenkstätte und benutzt das Fahrrad, um an Hand der Stolpersteine einen Teil der Geschichte des Nationalsozialismus in Düsseldorf zu erkunden. Die Tour einfach selber abfahren, an den Stolpersteinen halten und nur die Daten lesen, ohne Hintergrundinformationen vermittelt zu bekommen (siehe oben), ist nicht Sinn der Sache. Die Teilnehmer der Fahrradtour werden dies sicher gerne bestätigen. Und nur unter dem geschichtlichen Aspekt macht die Tour Sinn.

Weitere Informationen in der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Mühlenstr. 29, Frau Jakobs, Telefon 0211 - 89 96208 oder bei mir.

Manfred Hoth, MfredHoth@aol.com



Tourenleiter gesucht

In den Monaten April bis September veranstaltet der ADFC Düsseldorf e.V. jeden Mittwoch Feierabendradtouren. Diese Touren beginnen jeweils um 18:30 Uhr an der Kö Ecke Bahnstrasse beim Standbild des Bergischen Löwen. An einem Abend starten immer zwei Touren mit verschiedenen Streckenlängen, allerdings mit demselben Ziel, einem Biergarten oder einer Gaststätte. Es wird nach folgenden Schwierigkeitsstufen unterschieden: leicht, mittel und schwer bzw. sportlich. In Benrath findet in denselben Monaten jeweils am ersten und dritten Donnerstag eine Feierabendradtour statt.

Tagestouren unterliegen keiner Monats- oder



Tagesbeschränkung, sie können an 365/366 Tagen im Jahr angeboten und durchgeführt werden. Wenn Sie gerne Ihre Lieblingsstrecken und -ecken zeigen möchten, melden Sie sich bei uns. Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie bei uns im Fahrrad Info Zentrum auf der Siemensstraße 46 vorbei, geöffnet Di. und Do. von 17:00 bis 19:00 Uhr. Oder rufen Sie uns an, Tel. 0211-99 22 55 (außerhalb der Öffnungszeiten Band, wir rufen gern zurück). Möchten Sie Tourenleiter werden, so melden Sie sich bitte spätestens im November dieses Jahres bei uns, damit Ihre Tour bereits im nächsten Tourenprogramm angeboten werden kann.

Das Tourenleitertreffen findet Dienstag, den 15. Januar 2008 ab 19:00 Uhr im Fahrrad Info Zentrum statt.



Sparkassen-Finanzgruppe



Spitzensport braucht eine breite Basis.

 **Stadtsparkasse
Düsseldorf**

Wir möchten mit dazu beitragen, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten. Durch Konzepte und Ideen für den Sport: erlebbar in den Vereinen und Schulen. www.sskduesseldorf.de

Klimakatastrophe?

Also, ich kann es ehrlich gesagt nicht mehr hören: Klima und Katastrophe haben nichts miteinander zu tun und es ist auch nicht möglich hier irgendeinen Zusammenhang herzustellen. Klima bezeichnet u.a. „die Gesamtheit aller meteorologischen Ursachen“, Katastrophe hingegen bezeichnet neben anderen Dingen vor allem ein „folgeschweres Unglücksereignis“. Das Kunstwort „Klimakatastrophe“ fügt hier zwei rein passive Bezeichnungen zusammen und versucht damit unterschwellig den menschlichen Einfluss auszublenden. Andererseits verstehe ich auch all die Aufregung nicht, wir schaffen doch gerade die Grundlage für die zukünftige Energiegrundlage.

Unsere vorsätzliche Veränderung der Atmosphäre führt zu häufigeren und heftigeren Stürmen, eine Energiequelle ungeahnter Größenordnung. Freilich müssen zur Gewinnung andere Technologien entwickelt werden, heutige Windkraftwerke sind dafür nicht geeignet.

Die Ozonlöcher lassen das Sonnenlicht besser bis zum Boden gelangen, auch das kann als großartige Energiequelle genutzt werden.

Das zusätzliche Frischwasser der Gletscher und der Pole können wir durchaus gut gebrauchen einerseits für die zusätzlichen Talsperren, andererseits um das jetzige Schmutzwasser etwas zu verdünnen.

Na ja, bis all die guten Veränderungen tatsächlich genutzt werden, fließt bestimmt noch einiges Wasser den Rhein hinunter, aber es ist ja auch noch reichlich Zeit.

Bis dahin warte ich erst einmal ab und sehe mir Formel-1 im Fernsehen an. Zu diesem prächtigen Wochenendereignis verputze ich genüsslich eine extra dick belegte Tunfisch-Pizza vom Pizza-Taxi und frage mich, wie lange ich solch eine Leckerei noch unbeschwert genießen darf. Andererseits sind die Weltmeere doch so groß, was soll da schon passieren. Kaum stört mich eine kurze Meldung aus dem letzten Jahr, dass inzwischen der letzte Chinesische Flussdelfin ausgestorben ist - wer möchte schon Delfin-Fleisch essen.

Apropos Leben im Wasser, nachdem sich inzwischen die Wale auf eine überlebensfähige Population vergrößert haben, habe ich auch nichts mehr gegen die wieder aufkeimende Jagd, um der Population gleich im Aufkeimen klarzumachen, wer hier das Sagen hat.



Illustration: Maria Diederichs

Irgendwie habe ich ja doch manchmal so meine Zweifel und bestreite gelegentlich meine Wege mit dem Fahrrad; jedes Mal frage ich mich aber, warum eigentlich. Die so genannte „Klimakatastrophe“ wird mich doch sowieso nicht negativ treffen. Was mich jedoch jedes Mal trifft, sind die Attacken der anderen Menschen, mal in Form eines Autofahrers, mal in der

eines Fußgängers. Nein, ich habe keine Lust mehr, als permanentes Opfer den Kindern der Täter eine so gerade noch belebbare Umwelt zu hinterlassen.

Ich jedenfalls betreibe nicht mehr jeden Handstand um „was auch immer“ entgegenzuwirken. Als eine Konsequenz lasse ich schon länger meine Stand-By-Geräte im Wartemodus: Wenn ich von der Arbeit komme, möchte ich nicht erst alle möglichen Schalter betätigen. Wenn ich mich abends endlich in mein Sofa fallen lassen kann, möchte ich nur noch mit der zauberhaften Fernbedienung Dinge in Bewegung setzen.

Außerdem lasse ich meinen Computer jederzeit stundenlang vor sich hin trödeln. Allerdings versuche ich mein Gewissen damit zu beruhigen, dass ich BOINC mit einem Krebsforschungs-Modul (grid.org) verwende. So können Wissenschaftler bessere Medikamente entwickeln, um den aus energietechni-

KLEINANZEIGEN

Welche nicht oberflächliche **Sie**, ca. 20 – 25 Jahre, kommt mit jungem Mann, 1,84m groß, schlank, dunkelhaarig, blaue Augen, sportlich, tierlieb, raus in die Natur? Tel. 0211 / 170 95 28

Suche **Nostalgie-Hollandrad** mit Gangschaltung. Angebote bitte an g.ginznel@adfc-nrw.de oder Tel. 0234 / 4 14 24 83.

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei - gewerbliche bis 3 Zeilen 6 Euro - jede weitere Zeile 1,50 Euro - Tel 99 22 55

scher Sicht notwendigen Nebenwirkungen der Klimaanpassung entgegenzuwirken. Trotz allem freue ich mich auf die jährlichen Schmerzen meiner Allergien, durch die ich hautnah spüre wirklich noch zu leben, die heutigen industriellen Lebensmittel haben ja etwa den Charme von feuchter Pappe. Prima ist hier, dass diese Schmerzen inzwischen ununterbrochen anhalten, da die Winter-Phasen ausfallen.

Einige Quellen:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Klima>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Katastrophe>
<http://www.tagesanzeiger.ch/dyn/news/vermischtes/698224.html>
<http://www.grid.org/projects/cancer/>

Wie auch immer, was mich aber im Prinzip am meisten ärgert ist, dass die, die sich mal in der Welt umsehen sollten, diesen Text nicht einmal lesen.

Frank Schmidt

Radfahrerlied



Refrain:

Wir Stin-Kenn nicht wir qualmen nicht wir erzeu-gen kein Ozon

Hört uns ten klein gel ton, hört uns' ren klingel ton



Strophen:

Ver-un-glück'ftaß Rowdies, das war ein-mal
 Jetzt steh' wir als Helden des Kli-mas da.

Und fahren wir nicht vor einer Straßenbahn,
 dann stürmen wir gerade die Autobahn.
 (Refrain)

Statt holp'rigem Radweg-von Autos verstellt
 Erobern wir die Straßen, wie es uns gefällt.
 (Refrain)

Statt hupen und schimpfen, dem Radler
 sei Dank,
 verhindert er doch den Welt untergang.
 (Refrain)



Maria Diederichs

Minister kutschiert Präsidentin

Düsseldorf, 25.05.2007 Zum Auftakt der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ trafen der AOK, der ADFC Landesverband und der Kreisverband Düsseldorf vor dem Landtag mit dem Landesminister für Verkehr Herrn Oliver Wittke zusammen.

Der ADFC übergab dem Minister ein weißes Fahrrad in sehr hochwertiger Ausstattung mit der Bitte die gesamte Landesregierung möge auf dem Rahmen unterschreiben, um anschließend das Fahrrad für

einen wohltätigen Zweck meistbietend zu versteigern.

Der Minister hatte sichtlich Spaß am Rad und fuhr etliche Runden mit und ohne Landtagspräsidentin auf dem Gepäckträger.

Übrigens: Mit dem Rad zur Arbeit zu fahren hebt nicht nur die Stimmung bei Ministern!



Tour D Nr. 5

Seit diesem Frühjahr liegt eine weitere der von der Stadt Düsseldorf herausgegebenen Tour D vor. Die nunmehr fünfte Tourenbeschreibung umfasst diesmal einen 19 Kilometer langen Rundkurs durch den Düsseldorfer Osten: Startpunkt ist das ARAG-Hochhaus an der Münsterstraße, über den Segelflugplatz geht es bis nach Gerresheim, Ziel ist schließlich die Heinrichstraße.

Erhältlich ist das Heft beim Amt für Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf. Oder Sie schauen während der üblichen Öffnungszeiten im FIZ des ADFC Düsseldorf vorbei und nehmen es mit.



VerkehrsAG aufgelöst

Schon Mitte 2006 hatte Lothar Jansen angekündigt, dass er nach vielen Jahren nicht mehr Sprecher der VerkehrsAG sein möchte. Auch nach zahlreichen Diskussionen hat sich kein Nachfolger finden lassen. Folgerichtig wurde die AG nach der diesjährigen Mitgliederversammlung, auf der Lothar seinen Rückzug erklärte, aufgelöst. Viele haben mich gefragt, warum ich nicht das

Sprecheramt übernehme. In den 18 Monaten, die ich zur AG gehörte, empfand ich uns als Interessengemeinschaft, als eine Gruppe, die sich für Verkehrspolitik interessiert, aber nicht als Arbeitsgemeinschaft, die durch aktive Mitarbeit in kommunalen Gremien, Pressearbeit und Aktionen für eine Änderung der Düsseldorfer Verkehrspolitik eintritt. Mir ist eine IG nicht genug, für eine AG haben sich bisher erst zwei gemeldet. Zur Zeit versuche ich als Ansprechperson für Verkehrspolitik im Vorstand möglichst viel noch zu reißen.

Ich bin aber guter Hoffnung, dass es eine VerkehrsAG wieder geben wird, der Leidensdruck wird größer ... Wer Lust hat sich aktiv einzubringen, melde sich doch bei mir: rheumann@web.de

Neuer Vorstand ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. hat seit der letzten Mitgliederversammlung am 24. März 2007 einen neuen Vorstand, der abgesehen von einem neuen zusätzlichen Mitglied der bisherige Vorstand ist. Hier präsentiert er sich vor dem Stadttor:



Unsere Vorstandsmitglieder jeweils von links nach rechts: Vordere Reihe: Helle Lohmann, Antje Gabrysch-Warwick (Kassiererin), Michael Schmitz
Hintere Reihe: Josef Kürten, Rüdiger Heumann (neu im Vorstand), Oliver von Hörsten (Vorsitzender)
Am Fototermin leider verhindert: Uwe Czerwinski

Sommerredaktion

Das Grillen während unserer Juli-Redaktionssitzung fiel leider dem Wetter zu Opfer. Am Vorabend beschlossen wir, die Runde am 10. Juli lieber ins Restaurant *Schröder* zu verlegen. So trafen sich dort einige Redakteure zum leckeren Essen, Klönen, gemütlichem Beisammensein und natürlich auch, um die letzten Details für unsere Herbstausgabe zu klären.

Schade, Grillen wäre schön gewesen, aber *Schröder* ist kein schlechter Ersatz.

Mantelteil
Seite 9